

Protokoll der Sitzung des Bundesraat för Nedderdüütsch im Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel am 28.10.2022

Beginn der Sitzung: 9 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

H. Siefer begrüßt alle Anwesenden zur dritten Sitzung des BfN im Jahr 2022. Er dankt S. Luther für ihre langjährige Tätigkeit als Sprecherin des BfN und gratuliert K. Behrens, der seit dem 1. September für den Bereich Jugendarbeit im NdS tätig ist. Der BfN ist beschlussfähig, es sind Vertreter:innen aus sieben Ländern sowie von den Plautdietschen anwesend. Die Delegierten nehmen die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 16.06. an.

TOP 2 – Rückblick

a) Eröffnung und Finissage der Wanderausstellung in Kiel (21.09.+27.10.)

Zur Eröffnungsveranstaltung der Wanderausstellung in Kiel hatte der Schleswig-Holsteinische Landtag eingeladen. Alle Gruppen waren eingebunden, die niederdeutsche Sprechergruppe mit einem Grußwort sowie einem Vertreter in der Gesprächsrunde. Die Veranstaltung war gut besucht, allerdings die Zahl an Interessierten aus der Mehrheitsbevölkerung gering. Nach der Eröffnung konnte die Ausstellung knapp sechs Wochen lang im Landtag besucht werden. Aktuell werden unterschiedliche Vermittlungsformate für die Wanderausstellung angeboten. Dazu wurde eine Ethnologin und Kulturvermittlerin beauftragt, die in Zusammenarbeit mit dem Expertenteam der Ausstellung zunächst ein Konzept entwickelt und dieses auch umsetzt. Anfang 2023 sollen die ersten Inhalte für alle Gruppen entwickelt sein. Die Angebote richten sich primär an Schüler:innen sowie Lehrkräfte. Es sollen Arbeitsmaterialien für die Schule erstellt werden, die durch digitale Inhalte ergänzt werden. Das Material soll auch unabhängig von der Ausstellung verwendet werden können.

Die nächsten geplanten Stationen der Ausstellung sind hier ersichtlich: <https://washeissthierminderheit.de/wanderroute>. Vorschläge für weitere Ausstellungsorte können bitte an die Projektmanagerin Johanna Panse adressiert werden (j.panse@minderheitensekretariat.de). Im niederdeutschen Sprachgebiet wird die Ausstellung im Februar und März 2023 im Dominikanerkloster Prenzlau sowie im Juni im Landtag in Magdeburg zu sehen sein.

Die Finissage der Ausstellung, zu der BfN/NdS eingeladen hatten, war mit über 80 Teilnehmer:innen gut besucht. Gut 50 Personen nahmen online an der Veranstaltung teil. Insgesamt sind BfN/NdS sehr zufrieden mit der Veranstaltung, viele positive Rückmeldungen der Besucher:innen bestätigen dies. Insbesondere das Speed-Debating kam sehr gut an, da so ein interaktiver Austausch ermöglicht wurde. Die Aufzeichnung der Veranstaltung wird bei YouTube-Kanal dauerhaft bereitgestellt (<https://youtu.be/pjxG316WDF8>).

b) EBLUL-Sitzung

Die EBLUL-Sitzung fand am 27.+28.10. statt. EBLUL war lange die einzige Möglichkeit für einen strukturierten Austausch mit den Minderheiten. Dies hat sich durch die Zusammenarbeit von Minderheitensekretariat und Nds geändert. Trotzdem ist der Austausch mit den Sprachexperten der anderen Gruppen über EBLUL wichtig, z.B. wenn es um das Bildungsprojekt WITAJ der Sorben sowie die Evaluation des Projektes geht. Die jährlich stattfindenden Vortragsveranstaltungen für die Mehrheitsbevölkerung, die EBLUL ausrichtet, werden gut angenommen. Allerdings würden bei EBLUL insgesamt die

europäischen Impulse fehlen. Die Delegierten diskutieren, ob der BfN sich darum bemühen könnte, einen Gaststatus bei der FUEN (Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten) zu bekommen. Hierzu sollen zunächst Gespräche mit Minderheitenvertretern geführt werden.

c) Beratender Ausschuss Niederdeutsch

Die diesjährige Sitzung des Beratenden Ausschusses Niederdeutsch fand in der Katholischen Akademie in Stapelfeld statt, eine online-Teilnahme war ebenfalls möglich. Ein Bericht zur Sitzung findet sich auf der Homepage (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/beratender-ausschuss-niederdeutsch-in-stapelfeld>). Zum ersten Mal hatte die neue Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Natalie Pawlik, MdB die Leitung der Sitzung. Im Vorfeld fand ein Gespräch mit Frau Pawlik statt, in dem sie sich sehr offen und interessiert zeigte. Als einen ihrer Arbeitsschwerpunkte hat sie die Jugendarbeit festgelegt.

TOP 3 – Anstehende Termine, laufende Projekte und Vorhaben

a) Länder-Bund-Referentenbesprechung

Am 09.11. wird das Land Schleswig-Holstein die Länder-Bund-Referentenbesprechung als Online-Sitzung ausrichten. Zum ersten Mal seit vielen Jahren ist die Sitzung wieder geteilt. BfN/NdS und LzN sind nur zum ersten Teil der Sitzung eingeladen, im Anschluss beraten die Vertreter von Ländern und Bund unter sich.

b) Achtern Horizont – 20-jähriges Jubiläum BfN

Im Rahmen der Veranstaltung Achtern Horizont in der Landesvertretung Schleswig-Holstein in Berlin am 09.11. wird auch das 20-jährige Jubiläum vom Bunnstraat för Nedderdüütsch gefeiert.

c) Junge Lüüd to Besöök in'n Bunnstag

Auf Einladung des Parlamentskreises Platt wird eine Gruppe junge Lüüd am 10.11. eine Exkursion nach Berlin unternehmen. Geplant ist, dass die Teilnehmer:innen vorher im Rahmen einer Online-Werkstatt ihre Wünsche Forderungen an die Politik formulieren und diese den Abgeordneten übergeben.

d) Implementierungskonferenz

Die jährliche Bund-Länder-Konferenz mit den nationalen Minderheiten und der Sprechergruppe Niederdeutsch zum Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und zur Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen findet am 29.11. im BMI in Berlin in Form einer Hybridsitzung statt. Neben dem Zeitplan für den nächsten Staatenbericht zur Sprachencharta geht es um die Empfehlung 2 aus der Stellungnahme des Sachverständigenausschusses: „Sicherstellung, dass eine ausreichende Anzahl von angemessenen ausgebildeten Lehrkräften für den Unterricht in Regional- oder Minderheitensprachen zur Verfügung steht.“

e) Junge Lüüd-Projekt: Produktion von 10 kurzen Filmen

In den Filmen werden neun junge Plattsprecher:innen vorgestellt. Sie berichten von ihrer eigenen Biografie, davon, wie sie sich für die Sprache einsetzen und was sie sich für diese wünschen. Die Videos wurden auf dem YouTube-Kanal von BfN/NdS veröffentlicht (https://www.youtube.com/channel/UC0wywpJze-j6a5SBd4e_M9A).

f) BKM-Projekt: Plattbeats inkl. Think-Tank

Am 22.10. fand in der niederdeutschen Bibliothek der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg eine Netzwerk- und Diskussionsveranstaltung statt. Eingeladen hatte das Niederdeutschzentrum für den Landesteil Holstein. Ein ausführlicher Bericht über den Think-Tank ist auf der Homepage zu lesen

(<https://www.niederdeutschsekretariat.de/thinktank-nedderdueetsch-hett-sik-wedder-bemoett>).

Die Abschlussveranstaltung für Plattbeats findet am 18.11. im Rostocker MAU Club statt.

g) Projekt Brandenburg: Produktion von Filmen

Die Aufnahmen für die Begleitfilme zu der Broschüre „Snickemuus un Spaddelkeerl. Plattdütsch in’n Kinnergoorn“ sind abgeschlossen. Aktuell werden die Filme für die Länder Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt geschnitten. Neben Texten aus der Broschüre in den jeweiligen Niederdeutschdialekten werden die einzelnen Regionen vorgestellt.

h) Gemeinsames Projekt mit den Minderheiten: Wissensvermittlung

Im Rahmen der Wissenskampagne wird ein gemeinsamer Informationsfilm mit den nationalen Minderheiten entwickelt. Ziel des Films ist es, die Gruppen vorzustellen und zu vermitteln, welchen Mehrwert sie für die Gesellschaft liefern und dass sie Unterstützung benötigen. Der Film richtet sich an alle Interessierten und auch an Schüler:innen und Studierende. Die Projektleitung liegt beim Minderheitensekretariat, die Projektlaufzeit geht bis Ende April 2023.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Öffentlichkeitsarbeit

Die neuen Plattdeutsch-Schilder aus Aluminium im DIN A4 Format liegen vor und sind im NdS erhältlich. Mit den Schildern können öffentliche Einrichtungen oder Geschäfte den Besucher:innen signalisieren, dass dort Plattdeutsch gesprochen werden kann. Eine kleine Broschüre für Schüler:innen über die Regionalsprache mit Informationen sowie Aufgaben und Übungen ist in Arbeit, ebenso ein neuer Flyer für BfN/NdS.

b) Gespräche Bundestags- und Landtagsabgeordneten

Mehrere Delegierte berichten von Gesprächen mit Landtagsabgeordneten aus den jeweiligen Ländern. Es zeigt sich, dass die persönlichen Gespräche am wertvollsten sind. In den Ländern mit Niederdeutschbeiräten würden die Abgeordneten häufig nicht an den Sitzungen teilnehmen. Auch auf Bundesebene sollen die Gespräche wieder aufgenommen werden.

TOP 5 – Planung 2023

a) Inhaltliche Schwerpunktsetzung

2023 soll der Blick noch stärker auf Europa gerichtet werden, ein möglicher Partner könnte EBLUL sein. Interessante Felder wären Bildung, Forschung zu Mehrsprachigkeit und Sprachplanung. Mögliche Ansätze sollen 2023 vertieft werden. Die Jugendarbeit sowie die Kampagne *Funklock stoppen!* sowie die Online-Werkstätten und -Treffen in beiden Bereichen sollen im nächsten Jahr als wichtige Themen fortgeführt werden.

b) Projekt Brandenburg: Weetst du noch – Band II

Für den zweiten Teil des Erinnerungsbuches zur Verwendung im Pflegebereich werden Fotos ab den 1960er Jahren gesucht. Diese sollten möglichst konkret Situationen, Ereignisse, Orte, ... usw. wiedergeben, die Erinnerungen wecken, Geschichten, Erlebnisse lebendig werden lassen. Wichtig ist, dass diese Fotos frei von Lizenzen sind und kostenfrei abgedruckt werden dürfen.

c) BKM-Projekte

2023 soll wieder eine niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Europäischen Sprachentags ausgerichtet werden.

d) Junge Lüüd

Die Jugendbeauftragten berichten von dem „Online-Stammkring“. Monatlich laden sie interessierte junge Lüüd ein, um sich auf Plattdeutsch zu unterhalten und auszutauschen. Die Treffen werden gut angenommen, es nehmen auch junge Plattsprecher:innen aus dem Ausland teil. Das Präsenztreffen in Berlin wurde als sehr positiv wahrgenommen. Inzwischen entwickelt sich ein junge Lüüd Netzwerk. Dazu tragen auch die Social Media Aktivitäten bei.

e) Funklock *stoppen!* Kampagne

J. Graf spricht über Sprachplanung und Sprachrevitalisierung – ein Thema, das für die Regionalsprache Niederdeutsch in nächster Zeit relevant werden wird.

TOP 6 – Neues aus den Ländern und von den Plautdietschen

Brandenburg

Das geplante Mehrsprachigkeitskonzept der Landesregierung ist noch in Arbeit und soll bis 2024 fertiggestellt werden. Die Pflorgetagung, zu der der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg eingeladen hatte, war erfolgreich. Von großem Interesse war die Studie über den Zusammenhang von Erstsprache und Demenz. Nun gilt es, auf dieser Grundlage aufzubauen und die Berücksichtigung von Niederdeutsch im Pflegebereich fest zu etablieren. Ein wichtiger Baustein es, im Rahmen der Pflegeausbildung anzusetzen.

Bremen

Beim Runnen Disch for Bremen un Bremerhaben wird ein Generationenwechsel angestrebt, der sich als schwierig gestaltet. Das Gremium hat sich für die erneute Einrichtung eines Beirates Niederdeutsch beim Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft eingesetzt. Das Institut für niederdeutsche Sprache lebt von Projektmitteln der BKM. So konnten u.a. Sanierungen in den Häusern vorgenommen und Coworking-Arbeitsplätze eingerichtet werden.

Mecklenburg-Vorpommern

Der fünfte Runde Tisch Plattdeutsch fand in Hybridform statt (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/5-runder-tisch-plattdeutsch-vor-ort-und-online>). Dort hat u.a. das KND das neu freigeschaltete digitale plattdeutsche Wörterbuch nach Renate Hermann-Winter vorgestellt.

Niedersachsen

Zu den Veranstaltungen der beiden Kulturfestivals PLATTart und PlattSatt kamen nicht viele Besucher:innen. Es gab kaum Berichterstattung in den Medien. Die Veröffentlichung der Plattdeutsch Lern-App „BEO“ für nordniedersächsisches Platt ist für 2023 geplant. In dem Projekt arbeiten Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen.

Nordrhein-Westfalen

Als Leiterin des Forums Niederdeutsch ist A. Fink dabei, das Niederdeutsch-Netzwerk auszubauen. An der Uni Münster läuft ein Projekt, in dem Studierende Materialien und Stundenverläufe für die 5.-7. Klasse erstellen, die von Lehrkräften erprobt werden. Das Projekt soll im März 2023 abgeschlossen werden. Für den Anschluss ist ein Projekt in Planung, um Plattdeutsch in alle Fächer zu integrieren. Ein Plattdeutschsiegel für Schulen wurde vom Ministerium abgelehnt, mit der Begründung, dass es nicht für das ganze Land gelten würde. W. Zahn stellt ein von ihm verfasstes Buch über Lippisch Platt vor.

Sachsen-Anhalt

Das Forschungsprojekt „Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt (NiSA) - Studien zu Bestand, Entwicklung und kulturell-sozialer Bedeutsamkeit des Niederdeutschen“ wurde vom Land genehmigt

([https://www.ger.ovgu.de/Fachgebiete/Germanistische+Linguistik/Projekt+Niederdeutsch+in+Sachsen+Anhalt+\(NiSA\)-p-2806.html](https://www.ger.ovgu.de/Fachgebiete/Germanistische+Linguistik/Projekt+Niederdeutsch+in+Sachsen+Anhalt+(NiSA)-p-2806.html)). Das Projekt an der Otto-v.-Guericke-Universität Magdeburg läuft über drei Jahre und wird mit zwei halben Mitarbeiterstellen gefördert. S. Luther betreut in diesem Rahmen mehrere Bachelor- und Masterarbeiten sowie eine Examensarbeit. Momentan genießt Plattdeutsch ein hohes Ansehen bei der Landesregierung und findet sich auch in der Öffentlichkeitsarbeit wieder, u.a. ist immer ein plattdeutscher Text auf der Homepage der Staatskanzlei zu lesen. Der plattdeutsche Vorlesewettbewerb wurde geändert; 2022 wurde ein Landeslesefest ausgerichtet, das durch das offenere Format gut angenommen wurde. 2023 sollen in einem vom Land geförderten Projekt Ehrenamtliche an Schulen vermittelt werden, sie werden betreut und bekommen eine finanzielle Entschädigung.

Schleswig-Holstein

Im Berichtszeitraum seit der konstituierenden BfN-Sitzung im Juni 2022 fanden in Schleswig-Holstein eine Reihe von wichtigen Terminen in punkto Plattdeutsch statt. Hier eine kleine Auswahl:

01.09.: Die Fehrs-Gilde präsentierte in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund und der Europa-Universität Flensburg den Start des SASS-online-Wörterbuches in Molfsee. Mit 180.000 Stichwörtern ist dieses Wörterbuch eine unverzichtbare Hilfe bei der Suche nach den passenden Wörtern und der richtigen Schreibweise.

12.09.: Der Film „Mittagstunde“ nach dem Roman von Dörte Hansen in plattdeutscher Sprache mit hochdeutschen Untertiteln hat Weltpremiere in Husum.

19.-25.09.: Unter dem Motto „Verbunnen blieven – Demenz op Platt“ organisierte die Alzheimer-Gesellschaft Schleswig-Holstein eine Woche lang in allen Teilen des Landes 40 Veranstaltungen rund um die plattdeutsche Sprache in Zusammenhang mit Demenz.

05.10.: Typisch S-H Plattdeutsch – Sprachplanung als Auftrag – eine Veranstaltung zur Zukunft des Plattdeutschen, mit intensiven Diskussionen und Impulsen.

07.10.: Der Landesfachtag Niederdeutsch unter dem Motto „Plattdüütsch in de School – woans geht dat? Der neue Niederdeutscherlass und seine Umsetzung“ fand mit großer Beteiligung statt.

Plautdietsche

Der Arnold Dyck Preis wurde in diesem Jahr an Elina Penner vergeben. Für 2023 ist eine große Medienkonferenz in Kanada geplant.

TOP 7 – Düt un Dat

Der BfN entscheidet, die plattdeutsche Schreibweise des Namens wie folgt zu ändern: Bunnsraat för Nedderdüütsch. Das Logo wird angepasst. Die nächste BfN-Sitzung findet am 1. März in Hamburg statt. Die Beiratssitzung des LzN wurde auf den 12.12. verschoben.

Ende der Sitzung: 15:00 Uhr

Hamburg, 27.02.2023



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)